

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 175.

Mittwoch den 23. Juni.

1852.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuldscheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der hiesigen Französischen Kriegsschulden-Tilgungsanleihe vom Jahre 1830 sind die in nachfolgender Liste sub I. verzeichneten Nummern gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1852 laufenden Zinsen, vom 1. gedachten Monats an, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons auf hiesigem Rathhause bei unserer Schöfstube an die Inhaber ausgezahlt werden sollen. Wir fordern daher die letztern hiezu mit dem Bedeuten auf, daß ihnen nach Ablauf einer achtwöchentlichen, vom 1. December 1852 anhebenden Einlösungfrist, die etwa auf spätere Termine, mithin indebite gezahlten und erhobenen Zinsen dieser Capitalien an letzteren bei deren künftiger Erhebung werden gekürzt werden.

Das Nämlliche findet in Absicht auf dergleichen indebite erhobene Zinsen der Capitalbeträge der sub II. verzeichneten, in vorigen Auslosungsterminen herausgekommenen Nummern statt, an deren Präsentation zur Einlösung die säumigen Interessenten wiederholt hiermit erinnert werden.

Leipzig, den 18. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

I.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
12	133	181	245	334	357	415	505	703	798
56	170	213	321	389	371	447	683	791	828
71									

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
59	244	389	480	725	818	1040	1191	1259	1359
101	268	403	565	734	827	1062	1203	1270	1466
144	271	408	657	743	879	1107	1239	1273	1481
166	279	437	679	788	886	1123	1244	1284	1484
208	291	471	724	811	929	1127	1253	1335	1635
209	311								

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
47	306	526	844	938	1101	1400	1537	1731	1908
108	404	557	867	957	1114	1405	1566	1838	1939
121	414	645	870	965	1121	1434	1575	1859	1958
158	433	667	872	1047	1143	1437	1605	1869	1973
216	479	712	876	1078	1191	1444	1651	1872	2002
314	511	778	886	1085	1265	1458	1684	1897	2090
325	514	822	937	1089	1347	1481	1725	1901	2099

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
83	251	469	620	819	1039	1277	1393	1605	1978
108	273	518	686	893	1069	1292	1404	1723	2055
113	297	519	732	916	1084	1305	1447	1725	2071
124	309	547	744	962	1106	1334	1502	1759	2086
186	310	549	757	985	1139	1343	1516	1799	2137
190	341	580	776	995	1203	1361	1589	1821	2149
191	346	609	816	997	1221	1373	1596	1823	2150
226	383								

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
56	180	201	369	469	532	576	623	772	841
110	181	213	416	497	575	589	671	828	965

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
13	159	350	402	500	568	682	770	886	1101
39	303	381	412	510	602	718	836	973	1157
94	305	393	491	543	606	741	851	1000	1195
107	341								

II.

Liste der früher ausgelosten, jedoch noch nicht zur Einlösung präsentirten Leipziger Stadtschuldscheine.

- Litt. A. No. 277, 440, 611 und 689.
 - B. - 44, 392, 490, 713 und 1000.
 - C. - 237, 384, 422, 450, 648, 797, 988, 1068, 1322, 1501, 1524 und 1576.
 - D. - 84, 118, 279, 426, 818, 1503, 1646 und 1843.
 - E. - 197, 312, 356, 694, 816 und 905.
 - F. - 4, 15, 102, 853, 854, 887, 913, 931, 996 und 1037.

Bekanntmachung.

- Das 13. und 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
 Nr. 48., Gesetz, einige Abänderungen des Gesetzes über Militärpflicht vom 9. November 1848 betreffend; vom 3. Juni 1852.
 Nr. 49., Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, einige Abänderungen des Gesetzes über Militärpflicht vom 9. November 1848 betreffend; vom 4. Juni 1852.
 Nr. 50., Declaration, die Erbverwandlung der Lehne betreffend; vom 3. Juni 1852.
 Nr. 51., Gesetz, die Abänderung einiger lehnsgerichtlicher Vorschriften betreffend; vom 3. Juni 1852.
 Nr. 52., Verordnung, die Bekanntmachungen von Zwangsversteigerungen betreffend; vom 4. Juni 1852.
 Nr. 53., Verordnung zu Bekanntmachung der mit der Herzogl. Anhalt-Dessauischen und Herzogl. Anhalt-Köthenschen Regierung zu Beförderung der Rechtspflege in Strafrechtssachen getroffenen Uebereinkunft; vom 7. Juni 1852.
 Nr. 54., Gesetz, die Abtretung von Grundeigenthum für innenbenannte Eisenbahnanlagen betreffend; vom 2. Juni 1852.
 Nr. 55., Verordnung, die Ausführung des Schlachtsteuer- und Fleisch-Übergangsabgabe-Gesetzes vom 25. Mai 1852 betreffend; vom 29. Mai 1852.

sind bei uns eingegangen und werden bis zum 10. k. Mts. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 21. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Bitte an die Väter und Mütter unserer Stadt, welche ihre Knaben in der hiesigen Schwimmanstalt schwimmen lernen lassen.

Von Dr. Hauschild, Director.

Unsere Schwimmanstalt, für deren Begründung wir Eltern und Lehrer dem Hrn. Neubert gar nicht dankbar genug sein können, umfaßt drei sogenannte Bassins oder Wasserbecken, Schwimmbassin, Badebassin und Kinderbassin genannt. Wer das Recht haben will, in dem Schwimmbassin zu baden, hat vorher eine Probe zu bestehen, indem er 3 Mal um dieses Becken herum schwimmt, und dies zwar mit vollem Rechte, da die Benutzung dieses Beckens einen tüchtigen Schwimmer voraussetzt.

Was ist nun ein tüchtiger Schwimmer? Antworten mir die Herren Vorsteher der Schwimmanstalt: der ist eben, welcher drei Mal um das Becken schwimmt, so gebe ich ihnen ganz Recht, daß sie sich auf die Verschiedenheit der Schwimmer nach Alter und Körperkraft gar nicht einlassen, eine relative Tüchtigkeit gar nicht gelten lassen, sondern einfach die wirklichen Leistungen in Anschlag bringen. Denn das Wasser fragt in der Stunde der Gefahr auch nichts darnach.

Gehen wir nun aber einen Schritt weiter zu dem Schwimmunterricht, welcher unbezweifelt so vorzüglich ist, wie die ganze Anstalt selbst. Um ausgeschult zu werden, muß der Zögling dieselbe Probe ablegen: er muß sich als ein tüchtiger Schwimmer bewähren und 3 Mal um das ganze Schwimmbassin schwimmen. Hierin nun liegt für unsere Kinder eine große Gefahr. Kann ein Knabe schon ein tüchtiger Schwimmer werden? Relativ ein jeder, d. h. nach seinen Kräften; ob aber auch absolut, d. h. nach der Größe des Bassins? Das Letztere bezweifle ich nicht bloß, sondern setze ich nach bestimmten Erfahrungen geradezu in Abrede. Wir Eltern und Lehrer schicken ohne Weiteres jedweden gesunden Knaben zum Turnen und zum Schwimmen: ob auch jeder ein fertiger Turner und ein tüchtiger Schwimmer wird, lassen wir dahingestellt; verlangen auch gar nicht von diesen Anstalten, daß sie nothwendig aus unsern Kindern Meister in diesen Künsten bilden; nur

einzelne Kinder wollen ja Turnmeister und Schwimmmeister werden. Schicken doch ebenso die Behörden, welche mit Aushebung der Rekruten beauftragt sind, so manchen kerngesunden Mann zurück, weil er nur eben zum Soldaten nichts taugt. Wir können nun einmal nicht Alle Alles! Was wird also in unserm Falle, in der Schwimmanstalt, zu thun sein?

Man kann einer Anstalt nicht zumuthen, Solche als fertig auszusuchen, welche noch nicht fertig sind, und Solche für tüchtig zu erklären, welche noch nicht Tüchtiges leisten; man kann also auch unserer Schwimmanstalt nicht zumuthen, Solche in das Schwimmbassin zuzulassen, welche die erforderliche Probe, daß sie es ohne Gefahr benutzen können, nicht bestehen. Darum bleibe die Anstalt bei ihrem Verfahren; ihr habe ich schlechterdings nichts vorzuwerfen. Aber die Herren Väter bitte ich, zu thun, was ich gethan habe. Als ein Knabe 1 1/2 Mal das Schwimmbassin umschwommen hatte und ich wahrnahm, daß ihm dies sehr übel bekam, weil diese Anstrengung dem übrigens ganz gesunden Knaben zu stark gewesen war, ging ich hinaus in die Schwimmanstalt, überzeugte mich, daß er einmal recht schön und fertig um das Becken schwamm, dankte seinem Lehrer für die gehabte Mühe, zahlte die Gebühr für die Ausschulung und wies dem Knaben das Badebassin zum fernern Schwimmen an. Dieses Becken ist geräumig und tief genug, um das Schwimmen fortzuüben. Will's Gott, kann der Knabe später einmal, wenn der Körper mehr erstarkt ist, seine Probe im Schwimmbassin nachträglich ablegen und die Ausschulungsgebühr noch einmal bezahlen; dieser Thaler kann, wo es sich um die Gesundheit handelt, nicht in Anschlag kommen. Kann er aber diese Probe niemals ablegen, nun so ist es auch gut.

Diese Bitte habe ich den Vätern, Müttern und Lehrern unserer Stadt ans Herz legen wollen, wohl wissend, daß ich damit manche Gefahr laufe. Erstens wird man mir vorwerfen, ich habe die Stumperei bei dem Unterricht und Verweilung der Jugend in Schutz genommen. Darauf erwiedere ich, daß Maß halten in allen Dingen gut ist, vollends in solchen Dingen, welche nur 3 Monate im Jahre betrieben werden. Zweitens nöthige ich dadurch manchen Vater, einen recht unbequemen Kampf mit dem jugendlichen Ehr-

geiz seines Sohnes zu bestehen. Sein Knabe will nicht bloß aus-
geschult sein, er träumt sogar von den rothen Höschen oder wohl-
gar von der Goldschnur an den rothen Höschen. (Solche Schwim-
mer müssen eine Stunde lang schwimmen! Man denke! was soll
aus dem Geiste eines solchen armen Jungen werden!) Diesen
Ehrgeiz zu bekämpfen, ist aber freilich Pflicht der Eltern und Lehrer,
und ich kann ihnen diese Unbequemlichkeit nicht ersparen. Junge
Pferde laufen sich unter dem Leibe ihres Reiters, wenn er nicht
klüger ist, als sein Thier, zu Tode.

Endlich werde ich wohl auch den Schwimmlehrern selbst, diesen
guten, braven und gemüthlichen Männern, einigen Verdruß machen,
indem sie fürchten, eine Anzahl kleiner Schwimmer im Schwimm-
bassin zu verlieren.

Das läßt sich nun aber einmal nicht ändern; es geht uns
Eltern und Lehrern allzumal so. Wollen wir nur darnach fragen,
was uns Freude und Ehre macht, so sind unsere Kinder übel be-
rathen. Die ganze Erziehung und der ganze Unterricht, also
Schule und Haus, leiden, so lange die Welt steht, an den beiden
Grundübeln, daß die Erwachsenen den Kindern gegenüber zu wenig
Selbstverleugnung besitzen, zu der Kindesnatur herabzusteigen, und
desto mehr Ehrgeiz haben, mit den Kindern zu glänzen. Gegen
diese Grundübel bin ich seit mehr als 10 Jahren unausgesetzt zu
Felde gezogen: möge es mir gelingen, auch in dieser Stunde
wiederum eine Hand breit Land zu gewinnen. Und zwar werde
ich den Kampf gegen meine Herren Collegen auf dem Lande nur
hier unten in einer Anmerkung*) als kurze Flankenbewegung fort-
setzen, meine lieben Collegen im Wasser aber hier noch bitten, mir
es nach dem oben Gesagten nicht zu verargen, wenn ich erstens
ihnen durch meine Bitte an die Eltern unserer Stadt einzelne aus-
gelernte Schüler entziehe, und zweitens es nicht einmal in ihre
Hand lege, welche Schüler sie in das Badebassin entlassen wollen,
und welche sie vollends auslernen lassen wollen. Dinehin haben
sie diese Kinder nur einige Monate um sich, und in jedem Falle,
ich wiederhole es: in jedem Falle ist es beim Lehren mißlich,
nur einzelne Monate im Jahre die Kinder um sich zu haben.
Darum lege ich die Entscheidung über jenen Punct in die Hände
der Eltern und des Hausarztes, und ihnen sich unterzuordnen
darf den Schwimmmeistern nicht schwer fallen.

Schließlich kann ich nicht umhin, noch hervorzuheben, wie sehr
das von mir gewünschte Verfahren der Eltern im Interesse der
Schwimmmanntalt selbst liegt. Meiner Ansicht nach ist die Anzahl
der Knaben, welche diesen Unterricht haben — so bedeutend sie
auch ist — doch im Verhältniß zu der Größe unserer Stadt noch
lange nicht hinreichend: sollten nicht viele Eltern sich durch jene
starke Probe, welche gewöhnlich als unvermeidlich und als noth-
wendiges letztes Ziel dargestellt wird, abschrecken lassen? Durch
mein Verfahren muß jedes Bedenken gegen diesen Unterricht bei
einem gesunden Knaben schwinden, und dies war auch der doppelte
Zweck meiner Bitte: einmal, unsere Knaben vor der Gefahr allzu-
großer Anstrengung zu bewahren, und zum Andern, diesen treff-
lichen Unterricht allen Vätern und Müttern dadurch erst recht an-
nehmbar und empfehlenswerth zu machen.

*) Man sehe nur unsere Rechenlehrer in der Volksschule mit dem
Leipziger Courszettel in der Hand auf dem Ratheder stehen; man sehe
nur unsere Spielschulen nach Fröbel, unsere deutsche Grammatik nach
Becker, unsere Geographie nach Fröbel, unsere deutsche Grammatik nach
Becker, unsere Weltgeschichte nach Fröbel, unsere Naturgeschichte nach
Linné, unsere Weltgeschichte von Wöttiger, unsere Lesebücher mit
Bruchstücken aus Herder, Göthe und Schiller. Man sehe unsern
ganzen Religionsunterricht an, man sehe unsern gewöhnlichen Gymnasial-
unterricht an; man sehe endlich, welche Stücke unsere Conservatorien
ihren Schülern und Schülerinnen zum Einstudiren vorlegen und welche
Aufgabe gewisse Eltern und Lehrer zehnjährigen Kindern stellen, wenn
sie nach dem Kirchenbesuch den Predigentenwurf des Kanzelredners von
ihnen verlangen. „Werdet wie die Kinder,“ ruft den Erwachsenen unser
Herr zu; und: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es
nicht ertragen,“ sagt er seinen Jüngern, welche „Laien“ waren und der
Schonung bedurften. Wie viel weiß unser Zeitalter, das in den groß-
artigen Ergebnissen unserer Kunst und Wissenschaft schwelgt, von solcher
Schonung des Laien, von solcher Schonung des Kindes??

Vermischtes.

Im Jahre 1851 wurden 74,364 Centner Kaffee in Sachsen
eingeführt, d. h. 18,708 Ctr. mehr als im Jahre 1850. Allein
außer der genannten Quantität bezieht Sachsen auch noch einen großen
Theil seines Kaffeedarfs bereits verzollt (aus Magdeburg). So

wurden im Jahre 1850 nur 55,656 Ctr. hier verzollt, und außer-
dem sind 25,966 Ctr. schon verzollt eingeführt worden, so daß,
da 5188 Ctr. wieder aus Sachsen (nach Oesterreich u.) ausgeführt
wurden, in Sachsen 76,434 Ctr. verblieben. Für das Jahr 1851
würde man, nach Analogie dieses Verhältnisses, 95,000 Ctr.,
oder 5 Pfund auf den Kopf, Verbrauch annehmen können. Durch
Aufnahme Hannovers in den Zollverein und Genehmigung des vor-
läufig mit diesem geschlossenen Vertrages würde der Centner Kaffee
um 1 1/2 Thlr. billiger werden; bei einem Verbrauch von 95,000 Ctr.
Kaffee würde also Sachsen jährlich an Kaffee 142,500 Thlr. er-
sparen. — Und nun noch eins: In Folge der seit dem 1. Octbr. 1851
eingetretenen Herabsetzung des Eingangszolls auf Reis ist die
Einfuhr desselben nach Sachsen im Jahre 1851 um 6609 Ctr.
gestiegen.

Von der letzten Reise des Königs von Preußen nach Meurs
hören wir noch folgende hübsche Anekdote. Auf dem Hinweg wurde
der König an der Homberger Dampf-Fähre von der dortigen
Schuljugend mit Gesang empfangen, worauf eine Knabe vortrat,
um eine begrüßende Anrede zu halten. Muthig begann der kleine
Redner sein: „Vielgeliebter Landesvater!“ — dann war aber seine
Courage und sein Latein zu Ende — und trotz aller erneuten
Versuche wollte der Strom der Rede nicht weiter fließen. Da
klopfte der gütige Monarch dem verstummten Redner die frischen
runden Backen und sprach: „Nun, Männchen, wir kennen das!
Wirst du auch kein großer Redner, so magst Du ein tüchtiger
Bauer werden!“ Darauf nahm Sr. Majestät huldreich die Hand-
küsse entgegen, die ihm von der munteren Jugend in großer Zahl
dargebracht wurden. Dem kleinen Redner aber wird für die ver-
schluckte Rede das königliche Wort gewiß eine aufmunternde Er-
innerung fürs ganze Leben sein!

Ordensverleihungen.

Herr Adv. Dr. jur. Ludwig Puttrich in Leipzig hat in
Anerkennung seiner Verdienste durch Herausgabe seines Werkes:
„Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen u.“ das
Ritterkreuz des Albrechtsordens erhalten.

Nächstdem haben bei der am 7. d. Mes. erfolgten allgemeinen
Ordensvertheilung nachstehende Leipziger erhalten

- 1) das Ritterkreuz des Albrechtsordens:
Herr Oberbibliothekar Hofrath Dr. Gersdorf,
= Advocat Dr. Mothes;
- 2) das Kleinkreuz des Albrechtsordens:
Herr Secretair bei der Kreisdirection Friedrich
- 3) des Verdienstordens Comthur 2r Classe:
Herr Kreisdirector v. Broitzem;
- 4) das Ritterkreuz des Verdienstordens:
Herr Professor Hofrath Dr. Jörg,
= Professor der Zoologie Dr. Pöppig,
= Professor Rector Dr. Schilling,
= Oberstpostdirector v. Schimpff,
= Professor Dr. Luch und
= Kaufmann Wünnig;
- 5) das Kleinkreuz des Verdienstordens:
Herr Obermessinspector Bauer,
= Haupt-Post-Cassirer Leipert,
= Maschinenmeister bei der sächs.-bayer. Eisenbahn Nowotny;
- 6) die goldene Verdienstmedaille:
Herr Güterexpedient bei der sächs.-bayer. Eisenbahn Klingst,
= Registrator bei derselben Bahn Piehsch,
= Rechnungsführer der Casernen-Administration Wittig;
- 7) die silberne Verdienstmedaille:
Herr Cassengehülfe bei dem Hauptsteueramt in Leipzig Frischke,
= Cassendiener bei der Hauptverwaltung der sächs.-bayer. Eisen-
bahn Heilmann,
= Sortir-Briefträger Hilliger.

Notiz.

Der Privatdocent Dr. Carl Streubel ist zum außerordent-
lichen Professor der Medicin an hiesiger Universität ernannt worden.

Am Johannisfeste predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Meißner.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Gräfe.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Lohse.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Pastor Klee aus Hordburg, Missionspredigt.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Eand. Grabner.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Klinhardt.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Eand. Schneider.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von Mozart.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 13. bis mit 19. Juni 1852.

Für 13,044 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem norddeutschen Verband	9,817	23	—
= Güter excl. Post- u. Salzfracht, Mag- deburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband	6,179	17	—
Summa	15,997	40	—

Leipziger Börse am 22. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	130 1/2	130	Magdebg.-Leipziger.	275	273
do. La. B.			Sächs.-Baierische . .	91 1/4	91
Berlin-Stettiner . . .	—	144 1/2	Sächs.-Schlesische . .	102	101 3/4
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische	88 3/4	88 1/2
do. 10 ^{1/2} -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	112 3/4	Oesterr. Bank-Noten	86 3/4	86 3/8
Fr.-Wilb.-Nordbahn. . .	—	52 1/4	Anh.-Dessauer Lan- desbank La. A.	—	161 1/4
Leipzig-Dresdner . . .	175	174 3/4	do. La. B.	138 1/4	138
Löb.-Zittauer La. A.	27	—			

Leipziger Producten-Börse am 22. Juni.

Getreide blieb auch heute in matter Haltung. Preise wie am
Sonnabend, eher noch nomineller.
Rüböl. Seit Sonnabend wurde von Rüböl nichts angetragen,
loco 10 1/4 ϕ , auf Herbstlieferung 10 3/4 ϕ .
Delsaaten nicht offerirt.
Spiritus in derselben Haltung wie Getreide, flau ohne wesent-
liches Angebot.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über
Göthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Per-
sonenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Ueber-
nachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau:
4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz.
Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach
Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mittgs. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und
Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs.
6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U.,
mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Gü-
terzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso,
Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau
Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag
und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel)
und Sondershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Ueber-
nachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Ueber-
nachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Ueber-
nachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs.
7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel.
[Magdeb. Bahnh.].

- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München:
1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung;
2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güter-
beförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiter-
fahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends
10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gitzug Morgs 5 U. 35 M., Gü-
terzug mit Personenbeförd. Morgs 6 U., Personenz. Nachm.
1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 U. 40 Min.;

- Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Verburg,
ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und Lon-
don: 1) Personenz. Morgs 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt
Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U.
ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit
Uebernachten in Neuzen, in Hannover und in Wittenberge;
3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen
vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Per-
sonenbeförd., Morgs 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U.
mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Verburg Morgs 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und
Abds 7 3/4 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln
vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin ver-
mittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 3/4, und Nachm.
4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens
6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Lesemuseum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel
(Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)
und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.

Engelmanns Glasalon für Phototypie u. Daguerre-
otypie, Lehmanns Garten. Aufnahme von früh bis Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten
Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische In-
strumente und Messerschmidwaaren in großer Auswahl, so wie
K. S. patentirte Schuhrasirmesser eigener Fabrik.

Serrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht.
Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

Centralhalle:

- Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.
- Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
- Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender
und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
- Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,
Bergolber und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Theater. 21. Abonnementsvorstellung. (VIII.)
Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama, vom Frei-
herrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele, eine junge Bäuerin,	Fräul. Mayer.
Somez, ein junger Hirt,	Herr Schneider.
Ein Jäger	= Brassin.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim,	= Schott.
Basco, } Hirt,	= Gramer.
Pedro, }	= Herboldt.
Ein Alcabe	= Hoffmann.
Graf Otto, ein deutscher Ritter,	= Zellmann.
Don Philippo, ein spanischer Edelmann,	= Ludwig.
Jäger. Pagen. Hirtinnen. Gerichtspersonen.	

Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Holz-Auction auf Zwenfauer Revier.

Auf Zwenfauer Revier, hiesiger Amtswaldung, in der sogenannten Harthe, sollen

Montags den 28. Juni d. J. von früh 9 Uhr an,
und zwar zuerst in Abtheilung 6^{a. b.}

39 eichene, meist starke, gute Nussstücke,

1 weißbuchenenes Nussstück,

1 3/4 Kftr. 1/4 ell. eichene Nusscheite,

19 3/4 " " " Brennscheite,

7 1/4 " " " " " " " " " " " "

55 " " " eichene Hochwaldstöcke und

23 1/4 Schock eichenes Abraum-Reisig,

und sodann in Abtheilung 1^{a. b.} bei Deuben, an den sogenannten Teichen, am Kleindeubener Wege,

1/4 Kftr. 1/4 ell. birchene Scheite,

4 " " " eichene Klöppel (Zacken) und

20 1/4 Schock eichenes Abraum-Reisig,

unter den an diesem Tage bekannt zu machenden Bedingungen, gegen sofortige Bezahlung dergestalt meistbietend versteigert werden, daß die Nussstücke und Brennholzer zugleich zur Auction gelangen.

Kauflustige haben sich daher an dem gedachten Tage auf dem sogenannten Rennsteigswege, von Beschwitz herein, da, wo derselbe von dem Wirthschaftsstreifen A. durchschnitten wird, einzufinden.

Königl. Forstamt Pegan, den 18. Juni 1852.

von Hopffgarten. Müller.

Bekanntmachung.

Auf dem hinter dem hiesigen Postamts-Gebäude belegenen Hofe sollen

den 15. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr

funfzig und einige Centner unbrauchbarer Dienstpapiere öffentlich meistbietend verkauft werden. Diese Papiere bestehen durchweg aus beschriebenen Druckformularen, sind ungeheftet und haben mit ganz geringer Ausnahme Quart-, halb und ganz Folio-Format.

Die Versteigerung in diesem Termine, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden, findet centnerweise statt.

Die Insertionskosten für diese Bekanntmachung müssen die Käufer tragen.

Merseburg, den 16. Juni 1852.

Der Königlich Preussische Ober-Post-Director
Strahl.

Auction.

Donnerstag den 24. Juni von früh 9 Uhr an sollen in Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 167, Mobilien, Betten, Küchengeräthe, Gartengeräthe, Mistbeetenfenster, einige Holzhausen, Topfgewächse, worunter eine schönblühende Aselepa, Laube u. öffentlich versteigert werden. Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 167.



Königsberg-Stettiner Dampfschiff-Fahrt.

Die beiden Dampfschiffe

Ostsee mit Maschinen von 100 Pferdekraft,

Königsberg " " " 80 " "

fahren abwechselnd am 4., 8., 12., 16., 20., 24., 28. jeden Monats von Stettin nach Königsberg et vice versa.

Expedition in Stettin.

Hermann Schulze, Expeditions-Geschäft am Dampfschiffs-Platz.

Folgende Hauptgewinne sind bis jetzt bei mir gewonnen worden.

In 41ster Lotterie (Ostern 1852):

100000 Thaler auf Nr. 21965.

50000 Thaler auf Nr. 2340.

5000 Thaler auf Nr. 21570.

2000 Thaler auf Nr. 23099.

2000 Thaler auf Nr. 32381.

Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.

August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Notar soll

den 16. Juli d. J.

das der Frau Regine verw. Marx zugehörige, zu Deroitz unter Nr. 10 des Erb.-Cat. gelegene, mit 1037,30 Steuereinheiten belegte Zweihufengut sammt der anstehenden Ernte, so wie mit lebendem und todttem Inventar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Subhastation beginnt Mittags 12 Uhr des obgedachten Tages in dem zu versteigernden Gute selbst. Die Subhastationsbedingungen, so wie die Verzeichnisse des mit zu versteigernden Inventares und der Oblasten sind in der Expedition des Herrn Dr. Riedel in Leipzig, Burgstraße Nr. 1, einzusehen.

Leipzig, den 19. Juni 1852.

C. Heinrich, Notar.

Drei Pferde (Schleispferde),

so wie einiges Geschirr, Trensen, Decken u. sollen wegen Aufgabe des Geschäfts

Sonnabend den 26. Juni Vormittags 11 Uhr

im Brühl Nr. 58 alhier

durch den unterzeichneten Notar gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Die Pferde stehen einige Tage vor der Auction in dem bezeichneten Grundstück zur Ansicht bereit.

Leipzig, den 19. Juni 1852.

Adv. Einert, Notar.

Bei C. S. Neclam sen., Grimm. Straße Nr. 23/683, ist zu haben:

Reinigt das Blut!

Ein Aufruf an alle Menschen,

namentlich an diejenigen, welche an

Schwäche des Magens, Kopfschmerz, übertriebenem Athem, Mattigkeit, Engbrüstigkeit, Blähungen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Sämorrhoiden, Sicht, Lähmung, Schwermuth u. leiden,

durch Blutreinigung,

ohne jede andere Kur

ihre Gesundheit wieder herzustellen.

Elegant brosch. Preis 6 Ngr.

Gründlicher Clavierunterricht wird Kindern jeden Alters von einem jungen Mädchen billig ertheilt. Gef. Adressen beliebe man unter N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Der Leipziger Dorfanzeiger, auf 50—60 der umliegenden Dörfer in circa 1000 Exempl. verbreitet, empfiehlt sich **Fabrikanten landwirthschaftl. Artikel, Buchhändlern, Assoc.-Gesellsch., Agenten** u. zur Berücksichtigung. Erscheinen: wöchentlich einmal. Annahme der Anzeigen bis **Donnerstag Mittag à fünf Pfennige** die gesp. Zeile. **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11.**

Montag den 28. Juni Ziehung erster Klasse 42. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Loosen empfiehlt sich mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung aus seiner Collection ergebenst

J. A. Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 22.

Montag am 28. Juni a. c.

Ziehung 1. Classe 42. Königl. Lotterie, wozu auch ich $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loose zur geneigten Abnahme in großer Auswahl bestens empfehle.

C. F. Bühring,

große Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.

Lotterie - Anzeige.

Montag den 28. Juni a. c. wird die 1. Classe 42. Königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen dazu in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

C. Riebel,

Neumarkt Nr. 35.

Loose zur 1. Cl. 42r Lotterie empfiehlt
C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1.

Die pr. 1. Juli a. c. fälligen Coupons von Staatspapieren und Eisenbahn-Actien zahlt aus
F. W. Steinmüller,
Auerbachs Hof.

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Flosthore am Kirschwehrl ist im schönsten Gange.
Verwitwete Zieger.

Local - Veränderung.

Das

Putz- und Modewaaren-Lager

von

Auguste Grosse,

früher Reichstrasse Nr. 3, von Specks Haus, befindet sich von heute an **Markt Nr. 17, Königs Haus, 2. Etage neben Auerbachs Hof.**

Von heute an wohne ich im Hôtel de Saxe.

Dr. Kollmann,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Leipzig, den 18. Juni 1852.

Glacé = Handschuh = Wäscherei

in jeder vorkommenden Farbe so wie in jedem Leder, auch echt schwarz gefärbt, **Klostergasse Nr. 11 parterre im Hofe links.**

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka,** Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Moelle de boeuf au rhum, Rindsmarkpomade mit Rhum und China, Klettenwurzelöl von frischen Wurzeln, bewährte Mittel gegen Ausfallen der Haare, empfiehlt

Emil Kellner jun., Friseur, Neumarkt 42 (Marie).

Waldwoll - Fabrikate,

Waldwoll-Extract auf Verordnung des Arztes zu Bädern $\frac{3}{4}$ Pfd. 1 Thlr. 2 Ngr., und Waschungen verwendet, ein vollkommener Ersatz der jetzt so sehr gerühmten Fichtennadelbäder.

Waldwoll-Öl à Flacon 5 und 10 Ngr., **Waldwoll-Seife** à Stück 3 und 6 Ngr.

Waldwoll-Matratzen und **Reilkissen**, die billigste, dauerhafteste und besonders gesundeste Lagerstätte.

Waldwoll-Steppdecken, Reise-, Sitz- und Kopfkissen, Unterkleider für Herren und Damen u.

Rohe Waldwolle, das vorzüglichste Polstermaterial zu Matratzen, Möbels, Ruhelissen u., und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in die mit Waldwolle gefüllten Gegenstände weder Motten noch anderes Ungeziefer kommt, empfiehlt **Ferdinand Schold,** Petersstraße Nr. 20.

Plissé =, Batist = und Mullstreifen

empfehle ich neu und empfehle solche in schöner Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

Rudolph Zaenzer,
Salzgäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Französische und ostindische, bedruckte und carrirte Foulards, die No. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 14 Thlr.

Echt ostindischen rohen Bast, das Stück zu einer vollständigen No. 5 Thlr., 6 Thlr. und 7 Thlr.

Gustav Markendorf,

vormals **J. M. Meyer,**

Kathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Metallfedern, eine neue Sorte Federn,

welche allen Anforderungen entspricht, das Gros 20 Ngr., das Duzd. $2\frac{1}{2}$ Ngr., empfangen **L. Bühle & Co,** Klostergasse Nr. 14.

W. Splndlers Färberei & Kunst-Waschanstalt in Berlin,

Annahme-Local in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23 im Gewölbe,

empfehle ich im Färben, Appretiren und Waschen aller Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffe in bester und geschmackvoller Ausführung. Auch baumwollene Gardinen und Möbelstoffe werden äußerst sauber gewaschen und geblättet.

Damenkleiderstoffe. Neue französische Jaconats, recht billig, und eine Partie Jaconats unter herabgesetzten Preisen verkauft **Paul Bellavène,** Zeitzer Straße Nr. 4.

Wilhelm Braunsdorf, jetzt Neumarkt No. 3, 1. Etage,

empfehle: **Eisenburger Cattune**, $\frac{3}{4}$ breit, à $2\frac{1}{4}$ — 4 \mathcal{R} , **Jaconets** von 3 — $5\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , verschiedene andere Kleiderstoffe zu wahren Schleuderpreisen; — ferner: **Möbelcattune** von $3\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, **Möbeldamaste** von $3\frac{1}{4}$ \mathcal{R} an, **Umschlagetücher** von 20 \mathcal{R} an, **Piqués** Westen von 5 \mathcal{R} an, **Schlesische Futterstoffe**, **Stangleinen** u., Alles höchst preiswürdig.

Rechte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

Gesundheitsleibjäckchen von feinster weicher Wolle, dergl. von Seide und Baumwolle. — Leinene, baumw., Bigogne- und superfeine wollene Socken empfehlen als etwas Ausgezeichnetes für den Sommer **Netto & Markert, Petersstraße Nr. 23.**

Corsets mit und ohne Nath, besonders gut sitzend und gearbeitet, **Vigné-Röcke, Kragen, Unterärmel, Schleier** etc. empfehlen **Netto & Markert.**

Vigné-Westen in den neuesten Mustern von heute an, um diesen Sommer das Lager damit zu räumen, wesentlich billiger, bei **Netto & Markert.**

Violetschwärze Linte von vorzüglicher Schönheit, zum Copiren und für Stahlfedern, die Flasche zu 10, 6 und 3 Ngr. empfehlen **L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.**

Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Ein Rittergut unweit Magdeburg mit einem Areal von 1010 Morgen, incl. 175 Morgen Wiesen und Torfstich, guten Bohn- und Wirthschaftsgebäuden und vollständigem Inventar, soll sofort verkauft oder auch vertauscht werden. Alles Nähere franco durch den Dekonom **J. S. Blüthner** in Lindenau Nr. 138 C bei Leipzig.

Ein Haus in der Mitte der Stadt mit circa 700 Steuereinheiten ist mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres **Thomaskirchhof Nr. 8, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein schöner dauerhafter Divan Ritterstraße Nr. 41, 2 Etage.

2 helle Secretaire, 1 Divan, dergl. Rohrstühle, runde und andere Tische, 1 große Wäschcommode, 1 Zuschneidetisch, 1 Schreibtisch, 1 Comptoirpult, eine 8 Tage gehende Stuhuh, 1 helles Bureau, Küchenschranke, Brodschrank etc. zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Zu verkaufen steht billig ein Kleiderschrank, Divan und Bettstelle. Zu erfragen im **Gothischen Saal** parterre rechts.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank nebst Zeugrahmen große **Windmühlenstraße Nr. 42** im Gartengebäude 1. Etage.

Ein 1thüriger Kleiderschrank und eine kupferne Waschblase nebst Zubehör steht billig zum Verkauf **Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind Malerstaffeleien, eine Palette nebst Pinseln und 2 große Wagenkoffer kleine **Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.**

K r ä n z e

zur Schmückung des Friedhofs sind in Auswahl von 4—10 π vorräthig beim **Gärtner G. A. Nobland** in Salomons Garten, **Querstraße Nr. 1.**

Zu verkaufen: ein schöner großblättriger Epheu, 1 Bureau, Sopha, 1 runder und 1 Ausziehetisch, 1 1thür. Kleiderschrank, 2 gebrauchte Waschtische, kupf. Waschblase, großer eis. Dreifuß, eine große reine Glastafel u. m. a. **Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.**

Billig zu verkaufen sind zwanzig diverse Cacteen, 1 großer Lebensbaum in Holzkübel und mehrere diverse Topfgewächse **Querstraße Nr. 29** parterre links.

Zu verkaufen sind billig mehrere große **Epheustücke** Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe.

Ein schöner großblättriger Epheu, $\frac{3}{4}$ hoch und $\frac{3}{4}$ breit, steht zum Verkauf **Leipziger Gasse Nr. 62 C** parterre rechts in Reudnitz.

Mutterlaugensalz

vom **Sooldbad Rehme** in Westfalen bei

Brückner Lampe & Comp.

Franfurter Nefelwein

erhielt ich wieder frisch und verkaufe die Flasche zu $3\frac{1}{2}$ Ngr., den **Schoppen 12 Pf. Gotthelf Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Für Haushaltungen.



Eine größere Partie von den beliebten Zuckerhutspitzen, 6 π schwer pr. Stück 1 Thlr., lagert wieder zum Verkauf bei

Wilhelm Felsche.



Gardaseer Citronen,

schöne Frucht, empfiehlt

Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19.

Frische Schmelzbutte in Kübeln

bei

Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe,

sehr schön und billig, empfiehlt

Perm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Die besten neuen Häringe, auf die delicateste Art marinirt und mit Pfeffergürkchen, Perlzwiebeln, Capern, eingesehten Kirschen, Spargelbohnen etc., das Stück $2\frac{1}{2}$ π , bei **Theodor Schwennicke.**

Im Einkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern jeder Art, Federbetten, Tischzeug, Wäsche, Schuhwerk, Taschen- und Stuhuhren, Porzellangemälde und sonst allerhand Sachen von Werth empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens und versichert die höchsten Preise zu zahlen **N. Fries,**

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Hauskaufgesuch.

Gesucht wird in der Stadt oder in Geschäftslage der innern Vorstadt ein Haus von 5000 Thlr. und 12,000—25,000 Thlr. **Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 3 Tr.**

Eine neue, oder wenig gebrauchte leichte, halb verdeckte Chaise, so wie ein gesundes, kräftiges, gut einspannig gehendes Pferd werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe übernimmt Herr **J. A. Lehmann, Zeißer Straße.**

Gesucht wird ein Platz zum Preise von etwa 200 Thlr. in den äußern Vorstädten zwischen den Bahnhöfen, auf dem die Anlage eines Gärtchens und der Bau eines kleinen Gartenhauses zulässig ist. **Adr. unter X. X. II 2** in der Expedition d. Bl.

Es wird zu kaufen gesucht ein schon gespielter, noch gut gehaltener Flügel. Adressen mit Angabe des Preises bei **E. F. Hoffmann, Nicolaisstraße Nr. 21, 1. Etage,** bald abzugeben.

Auszuleihen sind auf gute Hypothek 1000 π , so wie 7—900 π durch **Adv. Alex. Kind, Nicolaisstr., Amtmanns Hof, 3 Tr.**

Auszuleihen sind 1000 Thlr., sofort disponibel, auf erste Hypothek. Näheres pr. Adresse **Y. Z. poste restante** Leipzig.

Möbel-Wagen.

Sollte in den ersten Tagen des Juli ein Möbelwagen Rückfracht von Dresden nach Leipzig übernehmen können, so bittet man um Abgabe der Adresse in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **F. K.**

Si cerca un compagno per un loggio italiano. — Da insinuarsi nel negozio del Sr. **J. G. Hecker, Grimma'sche Strasse No. 5.**

Wir suchen für unsere Officin einige tüchtige Schriftgießer, und wollen sich solche unter Angabe ihrer näheren Bedingungen recht bald bei uns melden.

Berlin, am 15. Juni 1852.

Trowitsch & Sohn.

Gesucht wird ein Instrumentmacher (Zusammensetzer), accurater Arbeiter. Näheres ist zu erfragen beim Pianofortefabrikanten Herrn **F. Pretsch** in Merseburg.

Gesucht werden zwei gute Kastenmacher (Tischlergesellen) in der Pianofortefabrik von **W. Koch** in Leipzig.

Für ein hiesiges Materialgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht.
Adressen unter Chiffre Q. M. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellner, welcher in einem Gasthause war. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden bairischer Platz Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist, sich aber auch aller häuslichen Arbeit unterzieht und gut empfohlen werden kann, Königsstraße Nr. 18, drei Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, Poststraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, alte Burg, auf dem Trockenplatz.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein Kindermädchen, das sich häuslicher Arbeit unterzieht und im Nähen nicht ganz unerfahren ist, Petersstraße, 3 Könige im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein gesundes und starkes Mädchen zur Küchenarbeit Petersstraße Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. August a. c. ein Mädchen, welches gute Atteste längerer Dienste von Herrschaften aufzuweisen hat. Näheres im Verkaufsgeschäft Petersstraße Nr. 13, Hausflur links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, Petersstraße Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht. Ein Mädchen, die sofort antreten kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kann sich melden Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht eine feste Anstellung als Buchhalter, Rechnungsführer oder dergl., und ist solcher im Stande, falls es gewünscht wird, Caution zu stellen.

Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, sich bei einem gut rentablen Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen.

Bezügliche Offerten beliebe man unter S. M. H. 6 poste restante Dresden abzugeben.

Ein militärfreier junger Mensch von 20 Jahren, von seiner Herrschaft, bei welcher er schon 5 Jahre ist, bestens empfohlen, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer, Schreiber oder Laufbursche, und bittet, geneigte Offerten unter der Adresse H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kutscher, der von seiner Herrschaft, wo er sich seit 7 Jahren befindet, bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Hausmann, Portier oder dergl., und bittet, Adressen bei Hrn. Joh. Aug. Schmidt, Universitätsstr. Nr. 10, abzugeben.

Ein gewandter freundlicher Bursche sucht Unterkommen große Windmühlenstraße Nr. 1B, 2. Hof parterre.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, erzogen auf dem Lande, erfahren in allen häuslichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, sucht baldigst eine Stellung als Wirthschafterin bei einer einzelnen Dame oder in einer nicht allzu großen Haushaltung. Auch würde sie sehr gern in einen Familienkreis eintreten, in welchem ihr die Erziehung und Leitung der Kinder anvertraut würde. Geehrte Anfragen wird Herr Kaufmann Müller im Mauricianum gütigst beantworten.

Ein Mädchen, welches im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen Brühl Nr. 32, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 19, im Hofe links 3 Treppen.

Ein junges ehrbares Mädchen aus Baiern sucht ein Engagement in einem Verkaufsgeschäft oder einer anständigen Restauration, das sie sofort vom 1. Juli a. c. eingehen kann, und bittet, gütige Offerten unter der Adresse H. J. P. poste restante hier abzugeben.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann, auch im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 12, 3te Etage.

Ein junges solides Mädchen, die nähen und zeichnen kann und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein im Nähen geübtes junges Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Kämpfe in Auerbachs Hofe.

Ein gebildetes Mädchen in gehestem Alter, aus guter Familie, welche einer Wirthschaft vorstehen, fein waschen und platten, schneiden, rechnen und schreiben kann, wünscht bald ein passendes Unterkommen. Das Nähere Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Nähen und Platten, auch in der Küche erfahren, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft, Mauricianum 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches 2 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Alles oder auch für Kinder; sie kann auch nähen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht wieder als Stuben- oder Ladenmädchen Stelle; große Windmühlenstraße Nr. 1B, 2. Hof part.

Logis = Gesuch.

Zu Michaelis d. J. wird von einer stillen ordnungsliebenden Familie ein Logis von drei Zimmern und Zubehör, nicht über zwei Treppen, zu miethen gesucht. Adressen wolle man gefälligst unter Nr. 67. in der Tageblatt-Expedition abgeben.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Mädchen eine freundliche unmöblirte Stube im Preise bis 18 fl , am liebsten in Reichels Garten, Lehmanns Garten oder Petersvorstadt. Adressen wolle man gefälligst abgeben Reichels Garten, Moritzstr. Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sogleich ein kleines Familienlogis im Preise von 35 bis 45 fl , wo möglich in der innern Stadt. Adressen bittet man unter Chiffre B. Nr. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer stillen Familie in der innern, am liebsten in der Petersvorstadt ein anständiges freundliches Logis von 3 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör und womöglich mit einem Gärtchen. Eine desfallsige Anzeige bittet man mit Preisangabe abzugeben Reichsstraße Nr. 52 (neben den Fleischbänken) im Gewölbe.

Gesucht

wird zu Michaelis im Innern oder in der Nähe der Stadt ein mittleres Familienlogis von sehr pünctlich zahlenden Leuten. Adr. unter der Chiffre O. J. Nr. 100 abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Beamten ein mittleres Familienlogis, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt, Königsstraße, Querstraße, Schützenstraße etc. Adressen sind abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister Leichsenring, Salzgäßchen im Gewölbe.

Gesucht wird den 1. Juli ein Stall zu 4 Pferden, Wagenremise, Heuboden und wo möglich Logis. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 16 in der Restauration.

Ein freundlich gelegenes Logis von 5 Stuben und Zubehör wird für nächste Michaelis zu miethen gesucht. Anerbietungen mit Angabe des Preises nimmt der Hausmann in der Leinwandhalle an.

Rathskeller = Verpachtung.

Ein ausgezeichnete Rathskeller in einer Stadt, wo jährlich fünf Märkte, Maskenball, Kirmes drei Tage, Mann- und Bogelschießen, Concerte u. dergl., soll sofort verpachtet und übernommen werden. Der bisherige Pächter ist 19 $\frac{1}{2}$ Jahre im Pachte und es soll krankheitshalber sofort übergeben werden. Das Nähere ertheilt **Günther** in Raumburg a/S., Nr. 79.

Zu verpachten ist eine Brodbäckerei im Gute Nr. 97 zu Lindenau.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 175.)

23. Juni 1852.

Zu verpachten

Ist sogleich ein neuerbautes großes Restaurationslocal mit heizbarem Regelsalon in einer nobeln innern Vorstadt, wo noch keine Restauration ist. Das Nähere erfährt man durch Herrn Germann im Hotel garni.

Ein kleines Haus,

einen Saal und 4 Stuben nebst Zubehör enthaltend, sehr schön und bequem eingerichtet, ist sammt einem Gartenplatze zu vermieten durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Ein Platz mit mehreren Schuppen und Niederlagen, zu einem Trockenplatz sich gut eignend, ist zu vermieten durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine zweite Etage von sechs Stuben nebst Zubehör Petersstraße Nr. 28, zweite Etage.

Zu vermieten

ist lange Straße Nr. 23 von Johannis d. J. ein Familientogis, Preis 68 $\frac{1}{2}$ f. Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist die ehemalige Märkersche Tischlerwerkstatt nebst Wohnung in der Blumengasse Nr. 3. Das Local eignet sich seiner Größe wegen auch zu andern, vielen Raum bedürfenden Geschäften und ist sogleich oder auch erst zu Michaelis zu beziehen. Auch ist das Grundstück unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine Niederlage im Dresdner Hof. Näheres in der Expedition der B. Volksblätter daselbst.

Zu vermieten ist Stube und Stubenkammer ohne Möbeln und kann sogleich bezogen werden Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Familientogis. Das Nähere Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Ein helles freundliches Logis ist zu vermieten und gleich zu beziehen Stadtstraße Nr. 5.

Garçonlogis. Eine gut möblierte Stube und Kammer mit Gartenbenutzung ist zu haben baltischer Platz 2 B, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube nebst Kammer, mit Aussicht nach der Promenade, an solide Herren, Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer, möbliert, mit großer Schlafstube, an einen oder zwei Herren, Neukirchhof 32, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein meßfreies gut möbliertes Zimmer Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist an ein solides Mädchen ein freundlich möbliertes Stübchen mit Bett Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind 2 Stuben mit Aussicht nach der Promenade kl. Fleischerg. 29, 2. Eingang, 2 Tr.

Ein fein möbliertes Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern, mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassenecke Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine gut möblierte Stube mit Kammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Rosplatz Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Quersstraße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Friedrichsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen findet eine gute Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer jungen Witwe ein ordnungsliebendes Mädchen in Schlafstelle. Zu erfragen Ritterstraße 43, Hof 2 Tr.

Zweites Sommerfest der Gesellschaft „der Turner“

heute den 23. Juni im Garten und Saale des Odeon.

Gäste werden zur Theilnahme hiermit freundlichst eingeladen. Billets (zu 5 $\frac{1}{2}$ für Herr und Dame) sind in Empfang zu nehmen bei den Herren C. Beyer, Neumarkt Nr. 11, W. G. Kirsten, Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe, und im Odeon. Das Concert wird im Garten abgehalten und beginnt um 7 Uhr, der Ball $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Virginia“ hält ihr Sommerfest wegen eingetretener Hindernisse nicht Sonntag den 27. Juni, sondern den 11. Juli in Kleinschocher. Aber Donnerstag den 24. Juni Gesellschaftstag in Entriß in Höhne's Sommerfalon. Dies allen Mitgliedern zur gefälligen Notiz. Anfang des Concerts mit Ballonsteigen punct 5 Uhr, Anfang der Ballmusik punct 7 Uhr.

Der Vorstand.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag zum Johannisfest

grosstes Concert vom Stadtmusikchor,
verbunden mit Rosenfest und Feuerwerk. Fr. Biede.



Heute Mittwoch großes Concert in Stötteritz,

wobei ich Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, junge Bohnen mit Rheinlachs oder Cotelettes, gepickte Rindslende mit Schmorkartoffeln, Enten- und Gänsebraten, neue Kartoffeln mit Saring, Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Sprig- und mehrere Kaffeebraten, eine sehr reichhaltige Weinkarte, so wie echt bairisches Bier von Kurz empfehle. Das Concert beginnt um 5 Uhr und gilt die Speisekarte gleichzeitig auch für morgen (Johannistag). Schulze.



Central-Halle.
 Heute Mittwoch d. 23. Juni
 In den offenen Hallen
grosses Concert
 vom Stadtmusikchor.
 Anfang 7 Uhr.
 Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Damen frei.
Fr. Biede.

Teutonia. Sonntag den 27. Juni Sommer-
 vergnügen in Meusdorf, bestehend
 in Scheiben- und Bogelschießen mit Büchsen, Messinginstrumental-
 Concert, Ball u. c. — Programm und Gastbillets für Herren
 und Damen zusammen mit 10 $\frac{1}{2}$ und für Damen allein mit 5 $\frac{1}{2}$
 sind bei Herrn Prager, Antonstraße Nr. 1 und Herrn Expedient
 Seidel, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe bis zum
 26. Juni in Empfang zu nehmen. Das Fest-Comite.

Tanzunterricht. Morgen zum Johannisfeste große Übungs-
 stunde. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. Salon
 große Windmühlenstraße Nr. 7. **L. Werner,** Tanzlehrer.

Leipziger Salon. Heute und Sonnabend
 Stunde. **G. Schorch.**

* *

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein sehr schön am Pa-
 laisplatz und sämtlichen Bahnhöfen unmittelbar zunächst gelege-
 nes, ganz neu und sehr bequem eingerichtetes Gasthaus

„zu 3 goldnen Palmzweigen“

und verspreche bei guter Bedienung die schon bekannten billigen
 Preise, das Zimmer mit Bett 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Dresden. **Wilhelm Heinemann,** Besitzer.

ODEON. Morgen zum Johannisfest
 Concert u. Ballmusik.
C. Fölk.

Wells Restauration. Morgen Donnerstag
 Großes Concert.
 Das Musikchor von **M. Wenck.**

TIVOLI. Morgen Johannisfest:
 Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Morgen zum Johannisfest
 Tanzmusik.

COLISEUM. Morgen Donnerstag Concert
 und Ballmusik bei sehr billigen
 Tanzpreisen. **J. C. Lannert.**

Stern- u. Scheibenschießen
 Sonntag den 4. Juli, wozu ergebenst einladet
A. Kröber in Göhren.

Sternschlessen in Connewitz
 Sonntag den 27. Juni, wozu ergebenst einladet
C. S. verw. Dieckhold.

Feldschlößchen. Das angekündigte Wettreiten konnte gestern wegen ungünstiger
 Witterung nicht stattfinden; selbiges findet daher morgen, zum
 Johannisfest, statt.
K. Schulze.

Heute Abend zu Allerlei mit Cotelettes und zu vorzüglichem bairischen Bier ladet ergebenst ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Felsenkeller in Lindenau.

Heute Mittwoch den 23. Juni
GROSSES CONCERT.
 Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **L. Pohle.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert lade ich zu
 Cotelettes mit Allerlei nebst div. andern Speisen, wie auch ff. Eis-
 keller-Lager- und Bockbier ergebenst ein. **Der Restaurateur.**

Thonberg.

Morgen zum Johannisfeste
Großes Concert

(Anfang 3 Uhr).

Verschiedene Sorten Kuchen und warme Speisen, worunter Allerlei,
 dabei wird das erste Faß Lagerbier aus dem Eiskeller verzapft;
 es ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

Stötterig bei Herrn Schulze
 heut Mittwoch großes Concert. Näheres besagen die Pro-
 gramm. Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Morgen zu dem schönen Johannisfeste

Zu Zunge oder Cotelettes mit Allerlei,
 Verehrte Gäste, einzuladen Sie bin ich so frei;
 Auch andre kalt' und warme Speisen giebt's genug,
 Kaffee und Kuchen, Bier; und das Vergnügen wird vermehrt
 Durch treffliche Beleuchtung und durch schön Concert;
 Daher bitt' ich Sie um recht zahlreichen Besuch.

Friedrich Rudolph

in den drei Lilien zu Reudnitz.

Die Brandbäckerei
 empfiehlt Rirschuchen mit Sahneguss, Stachelbeer-, Dresdener
 Gieß-, Suister- und mehrere Sorten Kaffeekuchen. Um gütigen
 Besuch bittet **C. Gentschel.**

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen
 lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Schoten mit
 Stockfisch ergebenst ein **G. Söhne.**

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Stockfisch
 mit Schoten. **A. Seyser.**

Zum Bürgergarten.

Heute früh zu Speckkuchen, Abends Carbonade und Beefsteak, auch wird alle Mittage warm gespeist. **W. Sager.**

Heute Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen Donnerstag lade ich zum Schlachtfest, wobei ich mit Sardellenwurst aufwarten werde, ergebenst ein. **Carl Sorge.**

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Rauchwaarenhalle, Brühl 54.

Heute von 1/29 Uhr an ladet zu Speckkuchen und einem vorzüglichen Glas bair. Bier à 15 A ergebenst ein **J. E. Winterling.**

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Köpfiger.**

Einladung. Heute Mittwoch früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **Bachmann**, Hainstraße.

In der **Restauration von Steinbach**, Halle'sches Gäßchen, heute früh Speckkuchen.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ein Faß extrafeines Bierser Märzbier angezapft wird. **V. Wenk**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Pöbler**, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Bernhardt**, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen in der **Döllnitzer Sosenstube**, Brühl Nr. 71, wozu ergebenst einladet **A. Maue**, gen. **Guttenberg.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Verloren wurde um 1 Uhr von einer armen Frau auf dem Rossplatz bis zu der schwarzen Bude ein Notizbuch, enthaltend 1 fl Cassenschein, ein Lotterielos und mehrere Notizen. Augenzeugen versichern, daß es von einem bekannten Mann aufgehoben wurde. Man bittet den ehrlichen Finder, es gegen Belohnung abzugeben **Dessauer Hof Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.**

Verloren wurde zwischen Döllitz und Leipzig ein weißer Rohrstock mit weißem Griff (sogenannter Pistole) und seidenen Quasten. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Gustav Hartz**, Petersstraße Nr. 5.

Zur Nachricht.

In meiner Restauration auf dem Exercierplatze (die letzte gegen Gohlis zu) blieb bei dem ersten Exercieren d. J. ein **seidenes Taschentuch** liegen. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer beliebe es gegen die Insertionsgebühren bei mir in Empfang zu nehmen. **G. Giesinger** in der Post.

Verlaufen hat sich am 21. d. Mts. ein kleiner gelber Hund mit weißer Abzeichnung und der Steuernummer 146. Dem Wiederbringer wird beim Gärtner Zeiger Straße Nr. 17 eine gute Belohnung zugesichert.

Bescheidene Anfrage.

Welchen Cours verdienen Leipziger Feuer-Assecuranz-Actien, wenn solche vom eingeschossenen Capital von 200 fl pr. Actie, ausser 4% festen Zinsen, die hohe Dividende von 40 fl pr. Actie geben, wie dies voriges Jahr der Fall war, und eine gleiche, wenn nicht noch höhere, für das jetzige in Aussicht steht? —

Die Dame mit grün gebütem Kleide, welche vergangenen Montag während der Fahrt von Halle nach Leipzig neben einem Herrn und einem andern mit einer Brille gegenüber gesessen, wird dringend gebeten, Letzterem eine Unterredung zu gestatten. Eine günstige Antwort erwartet derselbe sub E. K. poste restante Leipzig.

A Emille, K. Str. 12/20.

Retourné après une longue absence dans cette ville, j'apprends à mon grand regret, que ma lettre d'adieu du 18me Octobre n'est parvenue à vous. — Néanmoins j'ose espérer que vous ne m'avez pas oublié tout à fait. — Dans ce cas heureux j'attends vos ordres sous ma chiffre sous-signée poste restante, le plus tôt possible, va que mon séjour ici ne sera que de quelques semaines. Il me serait agréable d'avoir votre adresse ou du moins une chiffre sous laquelle je peux vous écrire.

R. de M.

Die geehrte Dame, welche an die Adresse **C. C. Nr. 5** geschrieben und Antwort unter **selbstbemerkter Adresse** verlangt, wird gebeten, dieselbe auf der Stadtpost abzuholen.

D. — Im tiefsten Herzen tönt sie fort,
Die süße „Gute Nacht,“ —
Ihr folgt ein Tag, ich schwör' es Dir,
Wo uns die Sonne lacht.

Henry.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag des **Herrn Friedrich F....r** in G...dorf von **G. W....**

Es verdient zwar Anerkennung, daß ein Theil der Fiacre angewiesen ist, bis halb 10 Uhr für die einfache Taxe aufs Land zu fahren, allein gestattet sollte es nicht sein; denn wenn jeder Fiacre-Herr seine eigene Fahrordnung bestimmt, so entsteht nothwendigerweise eine Unordnung, wobei das Publicum nicht gewinnt. Es kommt einzig und allein der Behörde zu, die Fahrordnung für alle Fiacre zu bestimmen, und man darf erwarten, daß diese dabei mehr das Bedürfnis des Publicums als den Vortheil der Fiacre-Besitzer berücksichtigen wird.

In Folge der Bitte in Nr. 170 des Tagebl. um milde Beiträge zur Unterstützung der hilfbedürftigen

Abgebrannten in Kirchberg

(im sächs. Erzgebirge) sind bei uns bis zum 22. Juni Vormittags eingegangen in Summa **62 fl 10 kr** (außerdem noch durch Privatsammlung von einigen der Unterzeichneten unter deren Freunden und Geschäftsgenossen **399 fl 5 kr**), welches zusammen nobst **4 Wäcken** mit Kleidungsstücken und Wäsche an den Hilfscomité in Kirchberg abgefendet worden ist. Wir sagen Ihnen, edle Geber! welche Sie so schnell und bereitwillig den Spruch des Herrn: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist,“ erfüllten, hiermit vorläufig insgesamt unsern

Dank

(da besondere Einzel-Quittung erst in den nächsten Tagen erfolgen kann), bringen Ihnen aber auch die Kunde von dem herzlichen Danke der Hartgeprüften und deren hoher Freude, die ihren ersten Ausdruck in der Anwendung der Worte des Herrn: „Selig sind die Barmherzigen; sie werden Barmherzigkeit erlangen,“ als Segenswunsch für Sie fand. — Mit diesem Dank verbinden wir aber auch die nochmalige

Bitte

an diejenigen unserer geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche sich in Freundlichkeit der Nothleidenden gern annehmen, die erste Bitte aber noch nicht gelesen haben, auch dieser Unglücklichen, welche durch ruchlose Hand in so schweres Leid gebracht worden sind, in Liebe zu gedenken. Ihr Unglück ist um so größer, als die Stadt Kirchberg selbst sehr arm ist und bei der jetzigen Theuerung der Lebensmittel der größte Theil der Einwohnerchaft sich in den bedrängtesten Nahrungsverhältnissen befindet.

Schließlich kann nun als genau mitgetheilt werden, daß in den niedergebrannten **35 Wohnhäusern** und deren Nebengebäuden **75 Familien** (darunter **34** notorisch arme) gewohnt haben, überhaupt in Summa **352 Personen**, und daß bei der Schnelligkeit, mit welcher das in der Nachtzeit entstandene Feuer um sich griff, verhältnismäßig nur wenig hat gerettet werden können. Zur dankbarsten Entgegennahme von Gaben jeder Art erklären sich nochmals bereit:

Friedrich & Linde (Petersstraße Nr. 42).
E. Im. Herrmann (Rossplatz Nr. 10, 2 Treppen).
Gustav Jaspis (Burgstraße Nr. 5).
Louis Rocca (Grimma'sche Straße Nr. 11).
B. Wapler & Söhne (Universitätsstraße Nr. 22).
Im. Fr. Wöller (Königsstraße Nr. 19).

Männergesangverein.

Morgen Abend um 7 Uhr (statt heute) Versammlung.

Heute Morgen kurz nach 2 Uhr verschied nach längerem Krankenlager unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Advocat **Ernst Gottlob Müller**, welche Krauerkunde allen theilnehmenden Freunden nur hierdurch mittheilen
Leipzig, am 22. Juni 1852.

die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater, der Buchdrucker **Job. Conrad Ubrich**, im 52. Lebensjahre. Dieses seinen Freunden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Weileid.
Leipzig den 22. Juni 1852.

Die Hinterlassenen
Eleonore verm. **Ubrich**.
Robert **Frischer**.
Amalie **Frischer**.

Verählungs-Anzeige.

Dr. **W. A. Lampadius**, Subdiac. zu St. Nicolai.
Marie Lampadius, geb. **Feisterbergk**.
Leipzig und Wurzen, den 22. Juni 1852.

Bitte um Unterstützung für die Abgebrannten in Kirchberg.

In Folge an uns ergangener Aufforderung erboten auch wir uns zur Annahme milder Beiträge für die Abgebrannten; mögen dieselben uns recht reichlich zufließen, da die Noth der Betroffenen wirklich groß ist.
Förster & Berndt.

Missions-Anzeige.

Am Johannistage, den 24. dieses Monats Vormittags 9 Uhr, wird die Jahresfeier des hiesigen evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Pastor Klee aus Horburg die Festrede übernommen hat.

Die von dem Verein herausgegebenen „Gesänge für evangelischen Missionsgottesdienst“, deren vermehrte zweite Auflage an den Eingängen der Kirche für drei Neugroschen zu haben sein wird, werden auch bei dieser Jahresfeier in Anpendung kommen.
Leipzig, den 17. Juni 1852.

Die Comité des evangelischen Missions-Vereins.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Post. 12 S.). Morgen Donnerstag: Petersilie mit Spargel u. Rindfleisch.

Angewandene Reisende.

Althn, Kreisger.-Assessor v. Gröbzig, St. Wien.
v. Aspern, Rent. v. Hamburg, Stadt Rom.
Annaberg, Part. v. Schiedn, Dieses H. garni.
Adler, Def. v. Freiberg, Stadt Breslau.
Altenhofer, Kfm. v. Reichenberg, Hotel de Bav.
Auffreiger, Kfm. v. München, St. Hamburg.
Bayerhoffer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
v. Bülow, Gräfin, v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Burgk, Obef. v. Dresden, Stadt Rom.
Brach, Kfm. v. Berlin, und
Bürger, Fräul. v. Dresden, Stadt London.
v. Borische, Obef. v. Anclam, St. Nürnberg.
Boas, Kfm. v. Dessau, Rosenkranz.
Boie, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Beerca, Postmstr. v. Schwerin, und
Beyer, Frau v. Reichenberg, Palmbaum.
Bach, Postbeamter v. Halle, Hotel de Pologne.
Cropp, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Conrad, Buchhdt. v. Liebenwerda, St. Dresden.
v. Donimiroff, Rgutsbes. v. Hintersee, und
v. Donimiroff, Rgutsbes. v. Hohenbock, Palmbaum.
Dorn, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
von Dannenberg, Gutsbes. v. Lüneburg, großer
Blumenberg.
Dörrecker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
Euler, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Eichhorn, Kfm. v. Dfenbach, St. Hamburg.
Edeling, Frau v. Halberstadt, weißer Schwan.
Friederich, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Pologne.
Fajard, Institut.-Vorst. v. Straßburg, und
v. Fürstenstein, Gräfin, v. Berlin, H. de Bav.
Ferkel, Part. v. Prag, Stadt Rom.
Fritsch, Fräul. v. Altenburg, hohe Straße 27.
Frispe, Frau v. Halberstadt, weißer Schwan.
v. Gütlich, Def. v. Frankf. a/M.,
v. Geisa, Oberleutn. v. Halle, und
Geusler, Frau v. Graß, Stadt Rom.
v. Gahr, Frau v. Götin,
Gaendly, Kfm. v. Hamburg, und
v. Götsch, Leutn. v. Merseburg, Hotel de Bav.
Grafler, Bergbeamter v. Freiberg, und
Grullmanns, Gärtner v. Nordwick, St. Breslau.
Gerhard, Fräul. v. Dorndorf, Reiper Str. 23.
Gübner, Kfm. v. Rippingen, grüner Baum.
Gottenroth, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Gütinger, Part. v. Besh, halber Mond.
v. Gutmanna, Reg.-Rath v. Münster, Hotel de
Baviere.
Girschhofer, Part. v. Graß, Stadt Rom.
Gizek, Schneider v. Gordollitz, und
Hallik, Fräul. v. Laus, Stadt Breslau.
Heidenroth, Part. v. München, Hotel de Russie.
Hoffmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumeuberg.
v. Hoym, Oberleutn. v. Dresden, St. London.
Gennig, Fräul. v. Warschau, und
Hartmann, Fabr. v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Höhne, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Jäger, Kfm. v. Duisburg, Stadt Hamburg.
v. Jolb, Fräul. v. Rudolstadt, Stadt Breslau.
Jödicke, Pastor v. Droyßig, Stadt Wien.
Krochmann, Frau v. Dönabrück, St. Gotha.
Keller, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Kranke, Kfm. v. Berlin, und
v. Karstadt, Obef. v. Freydsorf, Hotel de Bav.
v. König, Oberappellat.-Rath v. Dresden, Stadt
Rom.
Kölbing, Part. v. Herrnhut, Stadt Nürnberg.
Knapp, Hopsenhdt. v. Magdeburg, br. Ros.
Knock, Pastor v. Wolfenbüttel, weißer Schwan.
Lau, Buchhdt. v. Schwelm, Stadt Breslau.
Löwenbach, Kfm. v. Ebnitz,
Lange, Kaiser v. Frankf. a/D., und
Laudon, Kfm. v. Triest, Stadt Rom.
v. Löwenhaupt, Graf, v. Stockholm, und
Lindpaintner, Hofcapellmstr. v. Stuttgart, Hotel
de Baviere.
Lichtenberg, D. v. Hannover, Stadt London.
v. Löwenwalde, Frau v. Dorpat, H. de Pol.
Labaume, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Lau, Kfm. v. Bräufel, Stadt Dresden.
v. Meydel, Fräul. v. Dorpat, H. de Pologne.
Müller, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Müller, Pastor v. Olbenzhan, Stadt London.
Marquardt, Frau v. Dresden, Hotel de Russie.
Mark, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Müller, Kfm. v. Mexico, Klosterstraße 5.
Müller, Def. v. Schwarzenbach, St. Breslau.
Rifond, Fabr. v. Naumburg, Stadt Breslau.
Neumeister, Kfm. v. Zschopau, Stadt London.
Rögel, Kfm. v. Zwickau, halber Mond.
Pilgrim, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Pietich, Frau v. Dresden, Hotel de Russie.
Pellengahr, Med.-Rath v. Münster, H. de Bav.
Popp, Bildhauer v. Prag, Stadt Breslau.
Posner, Kfm. v. Dessau, Dieses Hotel garni.
Ries, Kfm. v. Kempten, Hotel de Baviere.
Rost, Prof. v. Halle, Stadt Nürnberg.
Renner, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Steiner, Kfm. v. Breslau, grüner Baum.
v. Strombeck, Baron v. Braunschweig, und
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Schmidt, Buchhdt. v. Eisenach,
Sipler, Kfm. v. Rippingen, und
Solbrig, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Schmöle, Kfm. v. Ierlöh, und
v. Schachten, Part. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Smith, Offic. v. Dublin,
Sieber, Fabr. v. Bösflingsweiler,
Seer, Def. v. Schwerin, und
Stemann, Adv. v. Segelner, Stadt Rom.
Schmitz, Kfm. v. Düren, Kranich.
v. Stieglitz, Hauptm. v. Altenburg, H. de Pol.
v. Trägardh, Graf, v. Malmd, Stadt Rom.]
v. Tschicknerine, Frau v. Warschau, St. Nürnberg.
Tuchschreier, Gastw. v. Schönheida, br. Ros.
Vierzigmann, Brauer v. Erlangen, und
Vogel, Postmstr. v. Neustadt, Stadt Rom.
Bieville, Fabr. v. Buffigny, Hotel de Pologne.
Vogelsang, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Pol.
v. Wachtmeister, Graf, Obef. v. Malmd, St. Rom.
Wolowli, Kfm. v. Warschau, St. Nürnberg.
Weigel, Def. v. Schwarzenberg, und
Wild, Schuhmachermstr. v. Laus, St. Breslau.
Williams, Rent. v. London, H. de Baviere.
Wolff, Kfm. v. Silberfeld, Kranich.
Warge, Frau v. Breslau, und
Weil, Kfm. v. Wallerstein, Stadt Gotha.
Wirth, Frau v. Nürnberg, Stadt Wien.
Zetter, Kfm. v. Mühlhausen, und
Zenner, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Zeuner, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Juni Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Gannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.